



Just Now

*a toolbox
for teaching
human rights*

Krzyżowa

JustNow Zeitstrahl-Kartenset

Das Projekt "JustNow - A Toolbox for Teaching Human Rights" konzentriert sich auf die Entwicklung von methodisch-didaktischen Materialien zur Menschenrechtserziehung, kombiniert mit Simulationsspielen und Diversity Learning in der nicht-formalen und formalen Jugendbildungsarbeit.

Dieser Satz von Zeitstrahlkarten konzentriert sich auf Krzyżowa im Laufe der Geschichte bis heute und deckt einige wichtige Meilensteine, führende Persönlichkeiten, Ereignisse und die Bedeutung dieses Ortes in der heutigen Zeit ab. Die Karten können im Geschichtsunterricht, in der politischen Bildung oder in anderen nicht-formalen Bildungsbereichen eingesetzt werden. Es wird empfohlen, die Karten mit lokalen (historischen) Beispielen zu ergänzen.

Die Karten wurden unter Verwendung von Bildern und Informationen erstellt, die im Internet recherchiert wurden, wobei die Quellen auf der Rückseite der Karten angegeben sind. Die Karten sind ausschließlich für nicht-kommerzielle Bildungszwecke und den Einsatz in Klassenzimmern oder nicht-formalen Bildungseinrichtungen gedacht.

Erstellt von: JustNow Team

Der Inhalt dieser Materialien gibt nicht die offizielle Meinung der Europäischen Union wieder. Die Verantwortung für die in den Materialien enthaltenen Informationen und Ansichten liegt ausschließlich bei den Autoren.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Das Dorf Krzyżowa

Krzyżowa ist ein kleines Dorf in Polen, in dem sich die Geschichte dreier verschiedener Generationen konzentriert: eines preußischen Feldmarschalls, der maßgeblich zur Einigung Deutschlands unter der Hohenzollern-Dynastie beigetragen hat, eines mit ihm verwandten jungen Rechtsanwalts, der seinen Widerstand gegen den Nationalsozialismus mit dem Leben bezahlte, und christlicher Intellektueller, hauptsächlich aus Polen und Deutschland, die - noch vor dem Zusammenbruch des kommunistischen Blocks - davon träumten, auf dem Gelände eines verfallenen ehemaligen deutschen Gutshofs eine internationale Begegnungsstätte für junge Menschen zu errichten. Dieser Traum konnte dank des symbolischen Versöhnungsgottesdienstes in Krzyżowa verwirklicht werden, an dem der erste nichtkommunistische Ministerpräsident Polens und der damalige deutsche Bundeskanzler teilnahmen.



Schlosskomplex

Das schlichte barocke Schlossgebäude wurde zwischen 1712 und 1726 errichtet. Ursprünglich umfasste es nur das Hochparterre und das erste Stockwerk mit einer bewohnbaren Mansarde im oberen Bereich. Das Dachgeschoss wurde Ende des 19. Jahrhunderts mit zwei seitlichen Treppenhäusern ausgebaut.



Die von Moltke Familie in Kreisau

1867

Am 1. August 1867 erwarb Helmuth Karl Bernhard von Moltke (1800-1891), ein preußischer Feldherr im Rang eines Feldmarschalls, das Gut in Krzyżowa, das damals Kreisau hieß. Eine Dotation ermöglichte ihm den Kauf, nachdem er zum preußischen militärischen Sieg über das österreichische Kaiserreich beigetragen hatte, einem wichtigen Schritt zur Vereinigung der deutschen Länder unter der Herrschaft des preußischen Königs. Moltke ließ sich mit seiner Familie in Kreisau nieder.



Umzug ins Berghaus

1928

Die Familie Moltke zog in das Berghaus, da der Aufenthalt im Schloss aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage in Deutschland und der schlechten Verwaltung des Anwesens zu teuer wurde. Die Familie blieb bis Oktober 1945 im Haus auf dem Berg. Vor 1928 wurde es von entfernten Verwandten bewohnt.



Image source: Reich President von Hindenburg and Reich Chancellor Adolf Hitler on the Day of Potsdam (21.03.1933). Photograph taken by Theo Eisenhart for New York Times. Provided by the German Federal Archives.

https://de.wikipedia.org/wiki/Tag_von_Potsdam#/media/Datei:Bundesarchiv_Bild_183-S38324,_Tag_von_Potsdam,_Adolf_Hitler,_Paul_v._Hindenburg.jpg

CC BY-SA 3.0 de (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/deed.de>)

Adolf Hitler Kanzler von Deutschland

1933

Am 30. Januar 1933 wurde Adolf Hitler zum Reichskanzler von Deutschland ernannt. Dies ist der Beginn der Herrschaft der Nationalsozialisten, die damit begannen, die bürgerlichen Freiheiten aufzuheben und die politische Opposition auszuschalten. Mit seiner expansionistischen und rassistischen Ideologie und Politik löste Hitler den Zweiten Weltkrieg aus, in dem die Nationalsozialisten und ihre Komplizen Massenverbrechen und Völkermorde begingen.



Freya und Helmuth James von Moltke

Helmuth James von Moltke (1907 - 1945), Urgroßneffe des Generalfeldmarschalls von Moltke, wurde in Kreisau geboren und wuchs liberal und sozial orientiert auf. Er studierte Rechts- und Staatswissenschaften. Im Jahr 1931 heiratete er Freya Deichmann (1911 - 2010), Tochter eines Kölner Bankiers. Freya ließ sich auf dem Familiengut in Kreisau nieder, doch schon bald, 1932, zog das Ehepaar nach Berlin, wo Freya zum Doktor der Rechtswissenschaften promovierte. Später, in Abwesenheit ihres Mannes, der weiterhin in Berlin arbeitete, leitete sie die Verwaltung des Gutes in Kreisau. Beide lehnten das nationalsozialistische Regime von Anfang an ab.

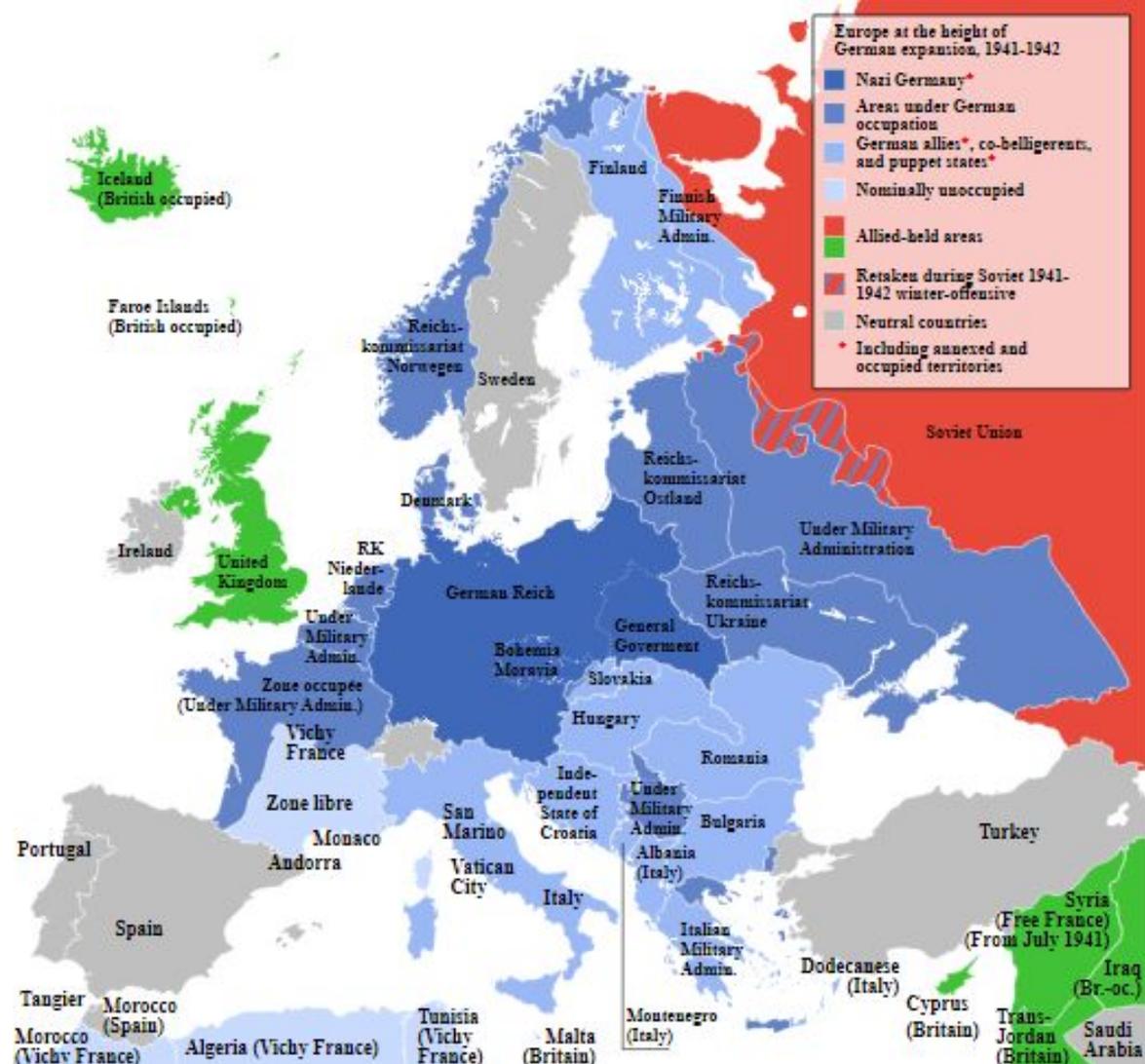


Image source: World War II in Europe, 1942.

https://en.wikipedia.org/wiki/Nazi_Germany#/media/File:World_War_II_in_Europe,_1942.svg

CC BY-SA 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>)

Der Beginn des Zweiten Weltkriegs

1939

Der Überfall auf Polen am 1. September 1939 markiert den Beginn des Zweiten Weltkriegs. Kurz nach Kriegsbeginn wird Helmuth James von Moltke, der zu dieser Zeit als Rechtsanwalt in Berlin arbeitet, zum Dienst im Oberkommando der Wehrmacht eingezogen.



KREISAU

Image source: Signet of the Kreisau Circle created by Harro Siegel.

Taken from „Der Kreisauer Kreis. Portrait einer Widerstandsgruppe“, Landeszentrale für Politische Bildung Schleswig-Holstein, Kiel 1986.

https://de.wikipedia.org/wiki/Kreisauer_Kreis#/media/Datei:01110Signet_des_Kreisauer_Kreises.jpg

CC BY-SA 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>)

Kreisauer Kreis

Der Kreisauer Kreis wird in der Geschichte der deutschen Opposition gegen das NS-Regime als besonders wichtig angesehen. Im Vergleich zu anderen Anti-Nazi-Gruppen war diese Gruppe äußerst heterogen. Er setzte sich aus Intellektuellen, Beamten, sozialen Aktivisten und Geistlichen zusammen, die alle sehr unterschiedliche politische und weltanschauliche Optionen vertraten. Der Gruppe fehlte eine kohärente Struktur oder sogar ein richtiger Name (erst bei den Verhören ihrer Mitglieder durch die Gestapo wurde sie als Kreisauer Kreis bezeichnet).



Formation of the Kreisau Circle

1940

Der Kreisauer Kreis wurde 1940 als ein Netzwerk von Kontakten um zwei Initiatoren gegründet: Helmuth James von Moltke und Peter Yorck von Wartenburg. Er brachte Menschen aus verschiedenen Milieus und Lebensbereichen zusammen, die sich mit der Situation in Deutschland und dem Vorgehen der deutschen Armee in ganz Europa nicht abfinden konnten und schließlich beschlossen, sich gegen die Herrschaft Adolf Hitlers zu stellen. Diese Menschen trafen sich während des Zweiten Weltkriegs viele, viele Male, meist in kleinen Gruppen.



- Sozialisten**
- 1 Reichwein
 - 2 Mierendorff
 - 3 Leber
 - 4 Haubach

Der Kreisauer Kreis

- Adelige**
- 1 Haeften
 - 2 Trott
 - 3 Einsiedel
 - 4 Gablentz



- Protestanten**
- 1 Poelchau
 - 2 Gerstenmaier
 - 3 Steltzer



- Katholiken**
- 1 Delp
 - 2 Rösch
 - 3 König
 - 4 Lukaschek



Die Treffen des Kreisauer Kreises

1942 and 1943

Nur drei Treffen finden in größerer Zusammensetzung statt (zweimal 1942 und einmal 1943) - alle drei in Kreisau, im Berghaus. Die Mitglieder der Gruppe waren sich darüber im Klaren, dass sie nicht über die Mittel verfügten, die Führer des Regimes zu entmachten, geschweige denn einen bewaffneten Staatsstreich durchzuführen. Sie glaubten, dass die gewaltsame Lösung nur durch das Militär herbeigeführt werden konnte, weshalb sie sich der Aufgabe widmeten, ein politisches Programm für das Nachkriegsdeutschland zu entwickeln und die Entscheidungsträger aus allen Kreisen von ihrem Vorhaben zu überzeugen. Sie glaubten auch, dass die militärische Niederlage der Nazis unausweichlich war und dass eine Veränderung des Landes hauptsächlich von innen her eingeleitet werden konnte.



Die Arbeit des Kreisauer Kreises

Die Aktivisten arbeiteten an einem Plan für eine Verfassung für das zukünftige demokratische Deutschland. Sie konzipierten auch Strafen für Kriegsverbrecher und Entschädigungen für die von Nazi-Deutschland angegriffenen und besetzten Länder. Die Mitglieder überlegten, wie sie das künftige vereinte Europa so gestalten könnten, dass keine weiteren Konflikte mehr ausbrechen. Sie sahen auch einen Platz für den polnischen Staat, zu dem Deutschland gute Beziehungen unterhalten sollte, im Nachkriegseuropa. Sie knüpften erfolgreich Kontakte zu Oppositionsgruppen in den besetzten Niederlanden, Belgien und Norwegen und versuchten, die Unterstützung der Alliierten zu gewinnen, jedoch ohne Erfolg.



Image source: Destroyed interior of briefing room in Hitler's headquarter Wolfsschanze (July 1944). Provided by the German Federal Archives.
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_Bild_183-S38324,_Tag_von_Potsdam,_Adolf_Hitler,_Paul_v._Hindenburg.jpg
CC BY-SA 3.0 de (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/deed.de>)

Attentat auf Adolf Hitler

20. Juli 1944

Am 20. Juli 1944 unternahm Oberst von Stauffenberg und andere Offiziere den Versuch, Hitler zu töten und das Nazi-Regime zu beenden. Er scheiterte, die Bombe detonierte, aber Hitler überlebte. In den folgenden Wochen wurden Hunderte von Männern, die an dem Staatsstreich beteiligt waren, verhaftet und viele von ihnen getötet. Darunter auch Mitglieder des Kreisauer Kreises, von denen sich einige aktiv an dem Komplott beteiligt hatten.

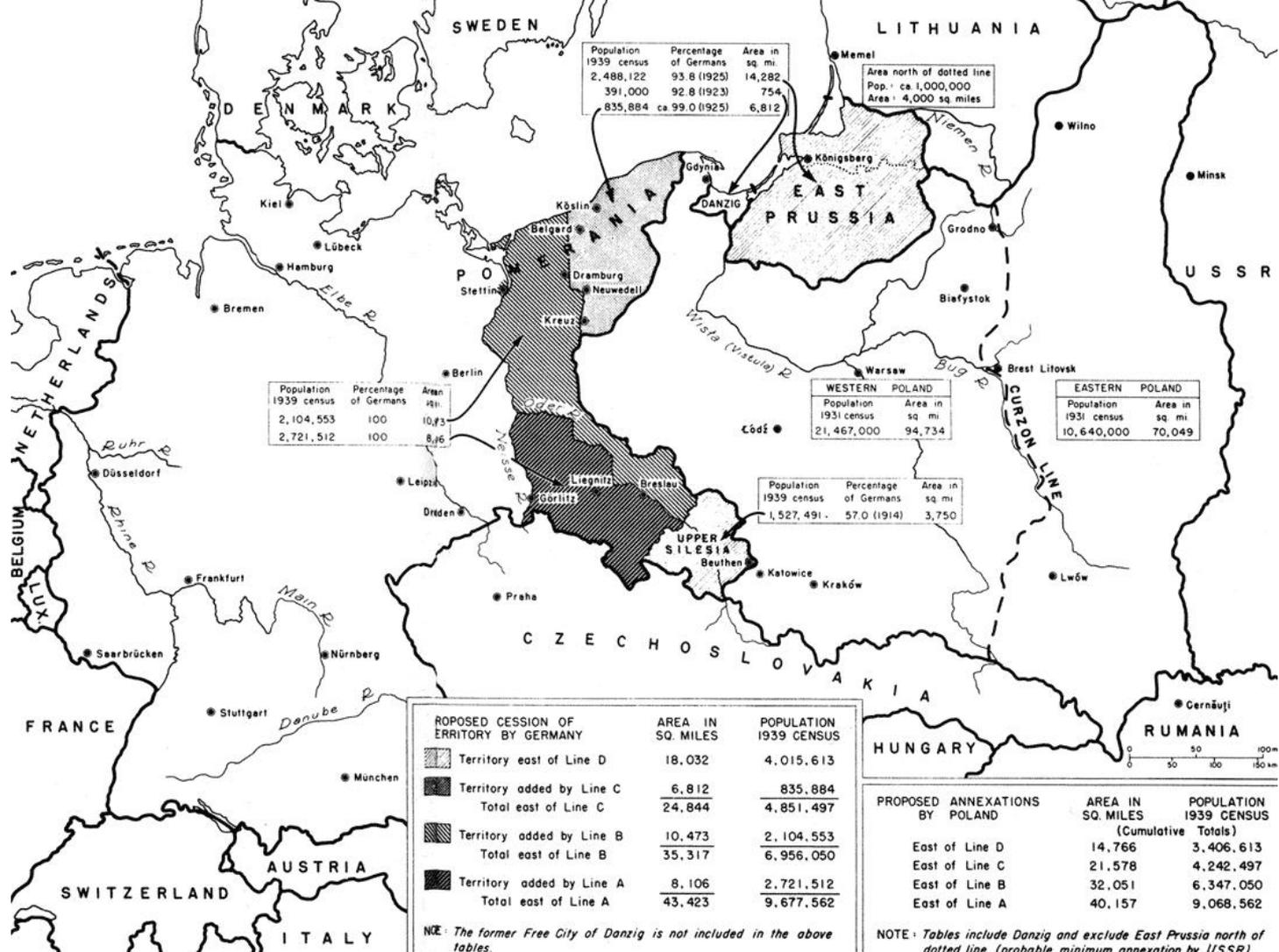


Image source: Helmuth James von Moltke at the People's Court in Berlin (10.01.1945). Provided by Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte.
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Helmuth_James_Graf_von_Moltke_vor_dem_Volksgerichtshof_in_Berlin.JPG
CC BY-SA 3.0 de (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/deed.de>)

Hinrichtung von Helmuth James von Moltke

23. Januar 1945

Neun Mitglieder des Kreisauer Kreises wurden wegen ihrer oppositionellen Tätigkeit und ihrer anschließenden Beteiligung an Stauffenbergs Attentat auf Adolf Hitler zum Tode verurteilt. Acht von ihnen wurden schließlich hingerichtet, darunter Peter York von Wartenburg und Helmuth James von Moltke, der am 23. Januar 1945 im Gefängnis Plötzensee in Berlin sein Leben verlor.



Population 1939 census	Percentage of Germans	Area in sq. mi.
2,488,122	93.8 (1925)	14,282
391,000	92.8 (1923)	754
835,884	ca 99.0 (1925)	6,812

● Memel
 Area north of dotted line
 Pop. ca 1,000,000
 Area - 4,000 sq miles

Population 1939 census	Percentage of Germans	Area sq. mi.
2,104,553	100	10,73
2,721,512	100	8,16

WESTERN POLAND	
Population	Area in sq mi
21,467,000	94,734

EASTERN POLAND	
Population	Area in sq mi
10,640,000	70,049

Population 1939 census	Percentage of Germans	Area in sq mi
1,527,491	57.0 (1914)	3,750

PROPOSED CESSION OF TERRITORY BY GERMANY	AREA IN SQ. MILES	POPULATION 1939 CENSUS
Territory east of Line D	18,032	4,015,613
Territory added by Line C	6,812	835,884
Total east of Line C	24,844	4,851,497
Territory added by Line B	10,473	2,104,553
Total east of Line B	35,317	6,956,050
Territory added by Line A	8,106	2,721,512
Total east of Line A	43,423	9,677,562

PROPOSED ANNEXATIONS BY POLAND	AREA IN SQ. MILES	POPULATION 1939 CENSUS
(Cumulative Totals)		
East of Line D	14,766	3,406,613
East of Line C	21,578	4,242,497
East of Line B	32,051	6,347,050
East of Line A	40,157	9,068,562

NOTE: The former Free City of Danzig is not included in the above tables.

NOTE: Tables include Danzig and exclude East Prussia north of dotted line (probable minimum annexation by USSR).

Image source: United States Department of State, Potsdam Conference. The possible expulsion area with population.
https://de.wikipedia.org/wiki/Flucht_und_Vertreibung_Deutscher_aus_Mittel-_und_Osteuropa_1945%E2%80%931950#/media/Datei:Vertreibungsgebiet.jpg
CC BY-SA 3.0 de (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/deed.de>)

Ende des Zweiten Weltkriegs

8. Mai 1945

Mit der Kapitulation Deutschlands am 8. Mai 1945 ging der Zweite Weltkrieg in Europa zu Ende. Als eine der Folgen wurden die Grenzen Polens nach Westen verschoben, so dass die gesamte Region Niederschlesien nicht mehr zu Deutschland gehörte. Nachdem sie ihren Besitz in Kreisau verloren hatte, zog Freya von Moltke mit ihren beiden Söhnen Konrad und Caspar nach Südafrika und ließ sich auf dem Anwesen der Großeltern ihres Mannes nieder, wo sie sich in der Sozialarbeit engagierte. Im Jahr 1956 kehrte sie nach Deutschland zurück. Im Jahr 1960 zog sie nach Vermont (USA), wo sie bis zu ihrem Tod im Jahr 2010 lebte.



Das Gut als staatlicher landwirtschaftlicher Betrieb

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde auf dem Grundstück der Familie von Moltke und dem umliegenden Land ein staatlicher landwirtschaftlicher Betrieb (PGR) eingerichtet. Die Gebäude wurden weiter genutzt, verfielen aber langsam. In den 1970er Jahren verfällt das Gut vollständig.



Image source: Flag with logo of "Solidarity". 02.09.2011 in Gdańsk.
<https://www.flickr.com/photos/platformaobywatelskarp/6105820307/>
CC BY-SA 2.0 DEED (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0>)

Polnische Parlamentswahlen

1989

Im Juni 1989 fanden in Polen zum ersten Mal nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs freie Wahlen statt. Obwohl die Wahlen nur teilweise demokratisch waren, führten sie dazu, dass Tadeusz Mazowiecki der erste nichtkommunistische Premierminister der Nachkriegszeit seit 1945 wurde. Die Unabhängige Selbstverwaltungsgewerkschaft "Solidarność" gewann alle frei umkämpften Sitze im Sejm, dem Unterhaus des polnischen Zweikammerparlaments.



Konferenz des KIK in Wrocław

2-4 Juni 1989

Vom 2. bis 4. Juni 1989 organisierte der Klub der Katholischen Intelligenz (KIK) in Wrocław eine Konferenz mit dem Titel "Christen in der Gesellschaft", an der Teilnehmer aus Polen, den beiden geteilten deutschen Staaten, den Niederlanden und den Vereinigten Staaten teilnahmen. Die Konferenzteilnehmer diskutierten über Fragen der bürgerlichen Verantwortung, des Widerstands, der Opposition, der Demokratie und der Bildung. Sie richteten einen gemeinsamen Vorschlag an das Außenministerium der Volksrepublik Polen, in Krzyżowa ein internationales Begegnungshaus zu gründen. Außerdem stellten sie die Idee vor, am selben Ort ein Museum des europäischen Widerstands gegen den Nationalsozialismus einzurichten.



Image source: West and East Germans at the Brandenburg Gate on 09.11.1989. Provided by the Senate of Berlin.
https://de.wikipedia.org/wiki/Berliner_Mauer#/media/Datei:West_and_East_Germans_at_the_Brandenburg_Gate_in_1989.jpg
CC BY-SA 3.0 de (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/deed.de>)

Fall der Berliner Mauer

9. November 1989

Im Jahr 1989 fanden ab September friedliche Massendemonstrationen in der Deutschen Demokratischen Republik statt, die eine grundlegende Veränderung des Landes forderten. In einer Pressekonferenz am 9. November 1989, in der Günter Schabowski die Reisefreiheit ankündigte, führte die Frage eines Journalisten zum "sofortigen" Fall der Berliner Mauer. Nachdem Berlin über 28 Jahre lang durch diese Mauer geteilt war, war dies ein wichtiger historischer Moment in der deutschen Geschichte.



Versöhnungsmesse

12. November 1989

Im November 1989 kam der westdeutsche Bundeskanzler Helmut Kohl zu einem Staatsbesuch nach Polen und traf mit Premierminister Tadeusz Mazowiecki zusammen. Am 12. November, drei Tage nach dem Fall der Berliner Mauer, nahmen beide an einer Heiligen Messe in Krzyżowa teil, der sogenannten Versöhnungsmesse. Die Wahl des Ortes war ebenso symbolisch wie das Friedenszeichen, das Mazowiecki und Kohl während dieser Messe austauschten. Die internationale Initiative, die unter der Schirmherrschaft des KIK in Wrocław gegründet wurde, stellte öffentlich das Projekt eines internationalen Begegnungszentrums in Krzyżowa vor.



krzyżowa
kreisau

Krzyżowa-Stiftung für gegenseitige Verständigung in Europa

Am 9. Juli 1990 wird die "Krzyżowa-Stiftung für gegenseitige Verständigung in Europa" von KIK in Wrocław gegründet. Aufgabe der Stiftung ist es, den Dialog und das friedliche Zusammenleben von Nationen, gesellschaftlichen Gruppen und Einzelpersonen zu fördern. Als die Stiftung das Anwesen offiziell übernahm, befanden sich die Gebäude in einem katastrophalen Zustand, obwohl einige der Gebäude noch für landwirtschaftliche Zwecke genutzt wurden. Nach acht Jahren der Renovierung weihten der polnische Ministerpräsident Jerzy Buzek und der deutsche Bundeskanzler Helmut Kohl 1998 das neue Zentrum in Krzyżowa ein. Heute können die Gebäude auf unterschiedliche Weise genutzt werden, z. B. als Unterkünfte oder Schulungseinrichtungen.



Poland and the European Union

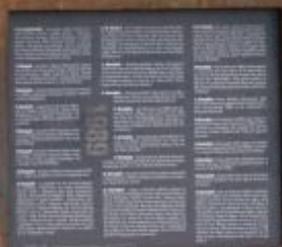
1 May 2004

On 1 May 2004 Poland joined the European Union as well as nine other countries in the course of the EU's eastward enlargement. Already five years earlier Poland had joined the NATO.

Msza pojednania

Versöhnungsmesse

Mass of Reconciliation



The exhibition “Courage and Reconciliation” 2014

On the occasion of the 25th anniversary of the Reconciliation Mass the permanent exhibition “Courage and Reconciliation”, telling the story about the Polish-German relations across the 20th century, is set up in Krzyżowa. The inauguration takes place in the presence of the Polish Prime Minister Ewa Kopacz and the German Chancellor Angela Merkel on 20 November 2014.



International Youth Meeting Center

The operations of the International Youth Meeting Center in Krzyżowa comprise the most important project implemented by the “Krzyżowa Foundation for Mutual Understanding in Europe”. It fosters a desire to get to know other people and the surrounding world, to look for similarities, and to strive for understanding of differences, and teaches openness and communication skills to the young people gathering in Krzyżowa.